

Bundesgesetz über die Mitwirkung der Schweiz an den Institutionen von Bretton Woods

Änderung vom 22. Juni 2001

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in den Bericht der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrates
vom 15. Mai 2000¹
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 4. Dezember 2000²,
beschliesst:

I

Das Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991³ über die Mitwirkung der Schweiz an den Institutionen von Bretton Woods wird wie folgt geändert:

Ingress

gestützt auf die Zuständigkeit des Bundes in auswärtigen Angelegenheiten⁴
sowie auf Artikel 39 der Bundesverfassung⁵,

...

Art. 2 Völkerrechtliche Verträge

¹ Der Bundesrat wird ermächtigt, im Rahmen der bewilligten Kredite völkerrechtliche Verträge über Kapitalerhöhungen der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, der Internationalen Entwicklungsorganisation und der Internationalen Finanz-Corporation abzuschliessen.

² Bevor er Kapitalerhöhungen nach Absatz 1 zeichnet, informiert er die Bundesversammlung.

³ Die Teilnahme an Kapitalerhöhungen des Internationalen Währungsfonds bedarf der Genehmigung durch die Bundesversammlung.

¹ BBl **2000** 4030

² BBl **2001** 2016

³ SR **979.1**

⁴ Dieser Zuständigkeitsumschreibung entspricht Artikel 54 Absatz 1 der Bundesverfassung vom 18. April 1999 (SR **101**)

⁵ Dieser Bestimmung entspricht Artikel 99 der Bundesverfassung vom 18. April 1999 (SR **101**)

II

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Nationalrat, 22. Juni 2001

Der Präsident: Peter Hess

Der Protokollführer: Ueli Anliker

Ständerat, 22. Juni 2001

Die Präsidentin: Françoise Saudan

Der Sekretär: Christoph Lanz

Datum der Veröffentlichung: 3. Juli 2001⁶

Ablauf der Referendumsfrist: 11. Oktober 2001